Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 45. Ratibor, den 4. Juny 1828.

Ratibor, den 2. Juny 1828.

Im Theater-Saale.

Natürliche Magie.

Wunder wirkt die Natur; die Menschen können nur täuschen.
Was Du mit Staunen gesehn, ist nicht so, wie Du es sahst.
Aber gehe nur hin, und laß Dich täuschen. Die Wahrheit,
Hier gebiert sie den Tod, (?) und nur der Irrthum beglückt. (?)
Sieh! aus dem leeren Gefäß, Du fühlst und siehst, daß es leer ist,
Zaubert die kunstreiche Hand Dinge auf Dinge hervor.
Greife beherzt hinein, Du findest nichts. Doch ein Zeichen
Giebt der Magus; sogleich liegt in der Hand Dir das Ei.
Und er wirfts in den Hut. Von selber steigts in die Höhe,
Tanzend von Hut zu Hut ohne bewegende Kraft.
Jetzo schneide der Taube, sie darf Dich nicht dauern, den Kopf ab.
Siehe, schon ist es geschehn! Hier ist der Rumpf und der Kopf.
Und vor Deinen Augen ergreift der Zaubrer die Taube,
Setzt ihr den Kopf wieder an, zeigt sie Dir vor, und — sie lebt;
Lebt wahrhaftig, so sehr Du auch, es zu glauben Dich sträubest.
Fest überzeug' Dich, und dann deute Dir's, wie Du's vermagst.
Was Du noch alles siehst, Du wirst es nicht minder bestaunen:
Sey's die zerbrochne Uhr, oder die Karte im Ei.
Wunder wirkt die Natur; die Menschen können nur täuschen.
Aber Du täuschest Dich gern, und nur der Irrthum beglückt.

Eingesandt von einem Kunstfreunde.

Consequenz.

Als in „Kabal' und Lieb'“ ein Bühnengast
Den Ferdinand jüngst geben wollte,
Rief er ganz außer sich in voller Hast
Den Inspicient heran und grollte
Gar arg mit ihm ob der Vergessenheit,
Daß er, so spät schon an der Zeit,
Das Pülverchen mit Gift noch nicht besitze:
„Nur schnell! „rief er, „Sie sehn ich schwitze
„Hier ängstlich, wie auf heißen Kohlen;
„Gestoß'nen Zucker nur! o, lassen Sie doch holen!“
„„Was Zucker?““ sprach der Inspicient,
„„Wer Eure Prätensionen kennt,
„„Der schützt sich vor Verlegenheit.
„„Hier ist das Pülverchen schon längst bereit.
„„Die falschen Schüsseln rührt Ihr niemals an,
„„Gefärbtes Wasser will kein Künstler trinken,
„„Champagner fordert ihr im Don Juan,
„„Und in dem Dorfbarbier westphälschen Schinken;
„„So müßt Ihr Euch schon einmal bequemen,
„„Statt falschen Gift's Arsenik einzunehmen.““

Georg Harrys.

Anekdote.

Ein General von Verstand,
Mit Unrecht lange verkannt,
Begegnete seinem König,
Nahm Flugs den Hut in die Hand
Und bückte sich unterthänig.
Doch Friedrich bot ihm den Rücken;
„Ich danke!“ rief er geschwind,
„Monarch, wie Sie mich beglücken,
„Daß Sie mein Feind nicht mehr sind!“—
Wie so? — „Ja, mein Glück beginnt:
„Nie boten dem Feind Sie den Rücken.“ —
Und er las mit Entschiedenheit
Wohlwollen und Zufriedenheit
In Friedrichs gnädigen Blicken.

Fr. Haug.

Bekanntmachung

wegen Verpachtung des Schankes, und der Viehauftriebs-Gefälle in dem ehemaligen Schützen-Zwinger hierselbst.

Da mit dem 1. July d. J. der Schank und die Viehauftriebs-Gefälle in dem ehemaligen Schützen-Zwinger hierselbst auf ein Jahr wieder verpachtet werden soll, und wir hierzu einen Licitations-Termin auf den 14. Juny d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Rathhause im Commissions-Zimmer angesetzt haben, so werden Pachtlustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und alsdenn nach eingeholter

Genehmigung der Stadt-Verordneten-Versammlung den Zuschlag zu gewärtigen.

Ratibor den 30. May 1828.

Der Magistrat.

Proklama.

Die beyden, zu dem Nachlasse des verstorbenen Feldwebels Klemm gehörigen neben dem hiesigen Hospital gelegenen Häuser, sollen im Wege der Subhastation auf den Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich verkauft werden; weßhalb wir hierzu drey Licitations-Termine, und zwar den 28. July, 29. September, 29. November, c. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt haben; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden: daß der Zuschlag nach Genehmigung der Klemmschen Erben erfolgen soll.

Cosel den 10. May 1828.

Königliches Stadt-Gericht.

Proklama.

Das den Erben des Ziegelmeisters Carl Knopp gehörige auf der Neuengasse hierselbst gelegene Haus nebst Stallung, gerichtlich auf 1501 rtlr. 27 sgr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Behufs dessen sind drey Licitations-Termine und zwar am 21. Juny, 21. July, 25. August d. J. wovon der letztere peremtorisch anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Bedeuten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Cosel den 2. May 1828.

Königliches Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der resp. Interessenten der Schule zu Czernitz soll der Neubau der dasigen Schule an den Mindestfordernden in Entrepriese gegeben werden.

Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen landräthl. Kanzley und am Licitations-Termine in loco Czernitz eingesehn werden.

Der Licitations-Termin ist auf den 24. Juny c. in loco Czernitz vor dem unterzeichneten Kreis-Landrath anberaumt, und werden cautionsfähige Entrepriese-Lustige aufgefordert, am gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten ihnen der Zuschlag nach 4 Wochen vom Tage der Licitation ab, ertheilt werden wird.

Rybnik den 22. May 1828.

Der Königl. Landrath,
Graf v. Wengersky.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der resp. Interessenten der Schule zu Niedopschütz soll der Neubau der dasigen Schule an den Mindestfordernden in Entrepriese gegeben werden.

Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen landräthl. Kanzley und am Licitations-Termine in loco Niedopschütz eingesehen werden. Der Licitations-Termin ist auf den 27. Juny c. in loco Niedopschütz vor dem unterzeichneten Kreis-Landrath anberaumt, und werden cautionsfähige Entrepriese-Lustige aufgefordert, daselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten ihnen der Zuschlag nach 3 Wo-

chen vom Termin der Licitation ab, ertheilt werden wird.

Rybnik den 22. May 1828.

Der Königl. Landrath,

Graf v. Wengersky.

Anzeige.

40gradigen Brandwein von reinem Weizenmalz den Eimer oder 48 Preuß. Quart à 6 rtlr.

Alle Sorten Liquers von demselben Brandwein und ganz nach Art der besten Breslauer Fabriken angefertigt den Eimer oder 48 Preuß. à 12 rtlr.

Vorzüglich reinschmeckenden klaren und sehr sauren Essig den Eimer à 1 rtlr. 20 sgr.

Den Orhoft jedoch nur à 5 rtlr. 10 sgr.

Bestes weißes Gersten Biermalz den Centner 2 rtlr. 25 sgr.

Bestes weißes Gersten Brandweinmalz den Centner 2 rtlr. 15 sgr. offerirt.

Rheinschdorf bei Cosel d. 24. Mai 1828.

H. Wünsche,

Freyguths-Besitzer.

Auctions-Anzeige.

Der Unterzeichnete wird im hohen Auftrage auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Sessions-Hause

am 19. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr

verschiedene goldene und silberne Medaillen, mehrere Brillant-Ringe, worunter ein beträchtlich großer von 7 Karat, Granatschnuren, goldene Taschen-Uhren, goldene Finger- und Ohrringe, ein vollständiges Silber-Besteck für 18 Personen, und anderes Silbergeschirr an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkaufen, wozu er Kauflustige hierdurch einladet.

Ratibor den 30. May 1828.

Wocke.

Anzeige.

Einen hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt in Ratibor wieder eintreffen werde mit einem schön sortirten Waaren-Laager eigener Fabrik, bestehend in Juwelen, fein Gold, Byjouterien und Silber-Waaren nach der neuesten Façon. Mit der Versicherung der billigsten, den jetzigen Zeiten angemessenen Preisen, werde ich stets bemüht seyn, das mir seit so vielen Jahren geschenkte ehrende Zutrauen, auch ferner durch die reellsten Behandlung zu erhalten und zu verdienen, auch bin ich gern bereit, Bestellungen jeder Art welche mein Fach betreffen anzunehmen, und auf das reellste zu besorgen. Ich bitte mich mit gütigen Zuspruch zu beehren. Mein Logis ist beym Gastwirth Herrn Hillmer am Ringe.

Paul Leonhard Schmidt,

Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter aus Breslau, Riemerzeile Nr. 22.

Anzeige.

Das Dominium Twardawa, bietet einige 100 Stück veredelte Mutterschaafe zum Verkauf aus.

Anzeige.

Alle Sorten Italienische Hüte hat wiederum erhalten, die Handlung

H. Friedländer und Sohn.

Ratibor den 27. May 1828.
